

Suppe angeboten und eine Menge Menschen gehen gestärkt und dem Hause reichen Segen Gottes wünschend weiter.

3. Der Nachmittag und Abend.

Es ist Nachmittag geworden, ehe Lottchen einen freien Augenblick gefunden, um auf dem Boden nach dem Petri-
thurm zu sehen. Sie findet ihn nicht mehr. Sie ruft alle
Andern. Das Fernglas wird zur Hülfe genommen, aber
der Thurm ist fort. Von Vorübergehenden erfahren sie,
daß er schon des Morgens um 9 Uhr, als sie auf der Wiese
Kaffee vertheilten, gestürzt ist. So hat denn Hamburg
zwei große Kirchen verloren, und das in 40 kurzen Stun-
den!

Die Kinder haben viel zu erzählen von dem, was sie
gesehen haben; aber immer kommen sie wieder auf den
kleinen Mann und die kleine Frau zurück, die so gar arm
und verlassen auf ihrem Federbündel gesessen, wie ein paar
franke Vögel. Karl nennt die beiden Hähnchen und Hühn-
chen, und weil das Allen so niedlich klingt, so haben
die beiden kleinen Leute den Namen behalten bis auf den
heutigen Tag, obgleich sie jetzt wieder in einer ordentlichen
Stube wohnen. Statt des schwarzen Katers, der bald nach
dem Brande gestorben ist, haben sie jetzt einen gelb und
weiß gefleckten. Im Sommer verkaufen sie in einer kleinen
Bude, die der kleine Hahn zusammengenäht und genagelt
hat, Bilderbogen, papierne Windmühlen, Kuchen, goldne
und silberne Nüsse, Fahnen, und im letzten Sommer auch